

VORWORT	12
1. WOFÜR UND FÜR WEN IST DIESES HANDBUCH?	15
HOW TO USE THIS BOOK?	18
2. IN DER WERKSTATT: DAS FORSCHUNGSPROGRAMM »DIS/ABILITY HISTORY DER VORMODERNE«	21
A WORK IN PROGRESS: THE RESEARCH PROGRAMME »PREMODERN DIS/ABILITY HISTORY«	27
2.1. Ein neues Forschungsfeld nimmt Gestalt an	32
2.1.1. Nacheinander/Miteinander: Disability Studies und Dis/ability History	40
2.1.2. Jenseits der Epochengrenzen: Perspektiven auf die allgemeine Geschichte	50
2.2. Vor welchen Herausforderungen steht eine Dis/ability History der Vormoderne?	52
2.2.1. Moderne Begriffe und Definitionen – so unentbehrlich wie problematisch	52
Modern versus Historical Vocabulary?	
2.2.2. Heutige Modelle von dis/ability – tauglich für die Vormoderne?	59
The Social Model / The Cultural Model / The Environmental Model / The Religious Model	
2.2.3. Vormoderne Gesellschaften – geprägt von Ungleichheit und Uneinheitlichkeit	69
Verschiedene Perspektiven auf mittelalterliche Gesellschaftsstrukturen / Vor- und frühgeschichtliche Beobachtungen	
2.2.4. Mit vormodernen Quellen arbeiten	76
Schriftquellen / Überlegungen zu Wortschatz und Literatur aus Sicht der germanistischen Mediävistik / Objekte der materiellen Kultur und menschliche Überreste	
2.2.4.1. Mehr als »Religion und Kirche«: Vielfalt der Diskurse und Wissensordnungen	85
Medizinische Texte des Mittelalters / Dis/ability in der Diskurslandschaft des 17. und 18. Jahrhunderts	
2.2.4.2. Zeigen oder verbergen? Die Sprache der Bilder	91
Gemalte Bildnisse um 1500: Körpersignale und Deutungen / Marginalien – Figuren am Rand	

2.2.4.3.	Begriffliche Unschärfen und Bedeutungsvielfalt: Die Sprache der Texte	97
	Historische Semantik. Zur terminologischen Unbestimmtheit mittelhochdeutscher Texte / Mittellateinische Termini und ihr Gebrauch: Verständnis und Kategorisierungen von <i>dis/ability</i> im Frühmittelalter / Begriffe – Beschreibungen – Darstellungsweisen zur Zeit der Spätaufklärung	
2.2.4.4.	Die Sprache der Knochen aus Sicht der Anthropologie und Archäologie	103
	A Bioarchaeology of Care	
2.3.	Wie kann und soll man vorgehen? Ansätze – Anschlüsse – Schnittfelder	109
2.3.1.	Interdisziplinarität ist gefragt	110
	Interdisziplinarität in den Disability Studies / Diskurse zu Behinderung als interdisziplinäre Herausforderung – Anmerkungen aus anwendungsbezogener Sicht / Interdisziplinarität in der Medizingeschichte / Interdisziplinäre Zugänge der Kunstgeschichte / Mittelalterliche Dichtung und Interdisziplinarität / Interdisziplinäre Herangehensweisen der Archäologie und Anthropologie	
2.3.2.	Die Analysekategorien <i>dis/ability</i> und <i>gender</i> gehören zusammen	122
	Gender, Life-Course and Dis/ability: Reflections on Hagiographic Texts	
2.3.3.	Differenzierungsmerkmale verflechten sich: Intersektionalität	126
	Intersektionalität und vormoderne Dichtung	
2.3.4.	Dismodernism	131
3.	WAS CHARAKTERISIERT VORMODERNE GESELLSCHAFTEN? KOMPLEXITÄT, PLURALITÄT, DYNAMIK ALS FORSCHUNGHERAUSFORDERUNGEN / CHARACTERISTICS OF PREMODERN SOCIETIES	135
3.1.	Der soziale Status bestimmt über <i>dis/ability</i> – und umgekehrt	137
	Frühmittelalterliche Grabfunde: Das Zusammenspiel von Status, Körpermerkmalen und <i>gender</i> / Island im Mittelalter: Voraussetzungen der politischen und sozialen Teilhabe / Disability and Social Status in Eighteenth-Century Europe	
3.1.1.	Reiten, tanzen, kämpfen: Adlige Körper müssen hohen Ansprüchen genügen	148
	War körperliche Unversehrtheit eine notwendige Herrscherqualität? / Adliges Bemühen um körperliche Eignung im 16. Jahrhundert	
3.1.2.	Lesen mit dem kanonischen Auge: Der (im)perfekte Klerus	157
	Anforderungen des Kirchenrechts und der Gläubigen an Kleriker / Regulations, Examinations, Dispensations: How to Deal with Defects of the Canonical Eye	

3.1.3.	›Basisbevölkerung‹: in der schriftlichen Überlieferung schwer zu finden?	160
	Common People in Urban and Rural Environments: Hagiographical Narratives, Social Expectations and Attitudes / Lebensumstände der breiten Bevölkerung: Beobachtungen an Skeletten	
3.1.4.	Gefährdete Existenzen: Söldner	166
	Mobilität und Fragilität: Vagierende Söldner im 16. Jahrhundert / Massengrabbefunde: Spuren des Kriegsdienstes im 17. Jahrhundert	
3.2.	Funktionsfähigkeit, Nützlichkeit, Tauglichkeit: Was in vormodernen Leistungsgesellschaften zählte	170
	›Nur Tote nützen niemandem‹: Pragmatische Integration im mittelalterlichen Island	
3.3.	Ehre ist am Körper ablesbar	176
	Körperstrafen als Zeichen des Ehrverlustes / Ehrverlust und körperliche Integrität in der mittelalterlichen Literatur	
3.4.	Stigma – Zeichen des Herausgehobenseins	179
	Facial Disfigurement and Stigma / Am Rande, aber dazugehörig: Leprakranke Menschen / Positive Stigmatisation: Manifestations of Holiness and Miraculous Healing	
3.5.	Macht disability arm? Macht Armut disabled? Das Problem ›Armut‹	183
	Disability and Poverty in Eighteenth-Century England / Arbeits(un)fähigkeit und Almosen im 15. und 16. Jahrhundert / Medieval Notions of Disability, Poverty and Charity / ›Armut‹ im mittelalterlichen Island: Definitionen und Versorgungsansprüche	
3.6.	Religiöse Leitbilder und christliche Frömmigkeit – gelebt und wirkungsmächtig?	194
	Nach Jesu Vorbild: Gottesfürchtige Lebensführung und Wunderheilung / Sanctity and Miracles: Religious Instruction, Punishment, and Cure / Klostergemeinschaften: ›Die Kranken werden mit wunderbarer Herzlichkeit und reichlicher guter Kost betreut‹ / Krankheiten und Leiden der Mystikerinnen und Visionärinnen	
4.	RÄUME – SPHÄREN – UMWELTEN / ENVIRONMENTS AND COMMUNITIES	203
4.1.	Zusammenleben von Jung und Alt: Familie, Haushalt, Nachbarschaften	206
	Interactions of Families and Communities in the Late Middle Ages / Kinder und Jugendliche im familiären Umfeld in der Frühen Neuzeit / Alter(n) und dis/ability in der mittelalterlichen Literatur	
4.2.	Was leisten Beziehungsnetze und Solidargemeinschaften?	212
	Assistance: Giving and Receiving Care, Support and Accommodation within and beyond Families / Nachbarschaften: Gegenseitige Hilfe / Individuell organisierte Unterstützungsnetzwerke: Bedarf Fälle und Lösungen am Beispiel Nürnberg im 16. Jahrhundert	

4.3.	Hof und Herrschaft: Mit Privilegien und Zwängen leben	218
	King Alfred's Impairment in the »Vita Ælfredi«: Ambivalent Attitudes and Contrasting Notions between Fear and Praise / Impaired Medieval Rulers: Notions of Functioning, Theoretical Demands of Integrity, Acceptance of Leadership Abilities / Disability at Court. Byzantine Emperors / Herrschafts- und Ehefähigkeit: Anforderungen an adlige Männer und Frauen im 16. Jahrhundert / Unfruchtbarkeit/Kinderlosigkeit in der höfischen Gesellschaft: Deutungen und Wertungen der mittelalterlichen Literatur / Dwarfs and Kings at the Spanish Hapsburg Court: Images and Living Bodies	
4.4.	Orte der Geborgenheit? Klöster und andere geistliche Gemeinschaften	234
	Klösterliche Askese und körperliche Belastbarkeit / Kranke, beeinträchtigte, alte Klosterbrüder: »ehrvolle Rücksicht auf ihre Schwachheit«	
5.	ALLTAG UND ARBEITSWELT: LEBENS SICHERUNG UND HABITUS / DAILY LIFE EXPERIENCES: WORK, SUSTENANCE AND HABITUS	239
	Behinderte Menschen in der Alltagsgeschichte: Überlegungen zur Problematik mittelalterlicher Quellen / Alltägliche Herausforderungen: Sicherung elementarer Lebensbedürfnisse und Arbeitsbelastung in der Frühen Neuzeit / Archäoanthropologischer Zugang	
5.1.	Arbeits- und Funktions(un)fähigkeit – zentrale Faktoren im Lebenslauf	248
	Ausbildungs- und Berufschancen im städtischen Handwerk / Disability, Work and the Life-Course in Eighteenth-Century England / Taubstumme Maler: Gehörlosigkeit als Qualitätsmerkmal innerhalb einer Berufsgruppe / Muskelnarben: Hinweise auf Lebensumstände und Aktivitätsmuster?	
5.1.1.	Spätmittelalterliches Handwerk: Gefahrenpotentiale und Belastungen in verschiedenen Gewerken	258
5.1.2.	Zünfte und Bruderschaften: Was leisten sie im Notfall an Rückhalt?	260
5.1.3.	Reisen und rechnen – das Anforderungsprofil kaufmännischer Führungsschichten	262
5.1.4.	Menschen im Wirtschaftsgefüge der Grundherrschaft – »wegen Schwäche, Blindheit und hohen Alters zum Dienst nicht brauchbar?«	265
	Leistungen – Rechte – Pflichten / Hörige und Herren: Arbeit, Dienstpflicht, Fürsorge im Frühmittelalter	
5.1.5.	Klerus – wie viel Normabweichung darf sein?	268
	Being a Leprous Cleric: A Social Rejection? (Thirteenth and Fourteenth Centuries)	
5.1.6.	Krieger/Kriegshandwerk – »ubel verletzt und geschetiget«	273
	Kampfverletzungen und adlige Ehre / Literarische Zugänge zum versehrten Körper des adligen Kriegers / Dienst als Söldner im 16. Jahrhundert: Anreize und Risiken / Kriegsverwundungen in der Frühen Neuzeit: Anthropologische Befunde	
5.2.	Zurschaustellung: Riesenwuchs als Erwerbs- und Leidensquelle – Die Lebensgeschichte des Anton Franck (um 1560 bis 1596)	281

6.	DIE KOMPLEXITÄT DES RECHTSLEBENS / LEGAL ISSUES AND THEIR COMPLEXITIES	287
	Legal Landscapes: France and England in Comparison	
6.1.	Rechtsnormen und Rechtspraxis / Legal Norms and Legal Practice	293
	Legal Notions of Congenital and Acquired Sensory Impairments / Die rechtliche und soziale Stellung geistig beeinträchtigter Menschen im mittelalterlichen Island und Norwegen	
6.2.	Kirchliches Recht: Impotenz, Ehesfähigkeit und andere drängende Fragen	300
	Eheschließung und Ehetrennung im frühmittelalterlichen Recht / Impotenz <i>ex defectu</i> – Impotenz <i>ex maleficio</i> ? Kirchenrechtliche Urteile bei Klagen auf Ehescheidung im Spätmittelalter / Der Körper der Geistlichen: Mittelalterliche Kanonistik und Rechtspraxis / Körperliche Beeinträchtigungen im Klerus der Frühen Neuzeit: Kanonistischer Diskurs und Dispenspraxis	
6.3.	Strafen – am Körper sichtbar vollzogen	307
	Körperstrafen im archäologischen Befund / Hierarchies: Physical Injuries and Compensation in Early Medieval Legal Texts / Leibesstrafen im Spätmittelalter: Rechtsverordnungen und Rechtspraxis / Frühneuzeitliche Strafjustiz: Gezeichnete Körper / Blendung: Ausschaltung politischer Gegner und strafrechtliche Sanktion	
7.	HANDLUNGSSTRATEGIEN UND VERHALTENSWEISEN / AGENCY	323
7.1.	Formen der ‚Bewältigung‘: / Coping	324
	Remembrance, Compliance, Endurance: Premodern Life Writing as ‚Coping: Strategy / Menschen mit geistiger Behinderung in der ruralen Gesellschaft des 18. Jahrhunderts / Verhaltensweisen und Verhaltenserwartungen in den Mittel- und Oberschichten des 17. und 18. Jahrhunderts	
7.2.	»Hab so fil artzneyen braucht«: Therapien und medizinische Maßnahmen	333
	Das breite Spektrum medizinischer Verfahren im Mittelalter / Medieval Miracle Accounts: Medical Treatment and Spiritual Therapy / Behandlungen von Sinnesstörungen in der Frühen Neuzeit / Langzeittherapien und Rehabilitationsbestrebungen im 16. Jahrhundert / Archäologische Erkenntnisse zur Chirurgie und Prothetik in Mittelalter und Früher Neuzeit	
7.3.	Invoking the Saints – The Last Resort?	349
7.4.	Selbsthilfe organisieren – Handlungsoptionen außerhalb institutioneller Strukturen	353
	Medieval Pluralism: Treatment and Cures by Non-Physician / Krisen meistern und vorbeugen: Praktiken, Initiativen, Versorgungsregelungen / Formen der organisierten Selbsthilfe in der Frühen Neuzeit / Selbstorganisierte Versorgung in Testamenten am Beispiel Lüneburg / Unterstützung anfordern und bezahlen: Verwundete Söldner im 15. und 16. Jahrhundert	

75.	Institutionen und Institutionalisierung: Wer nutzt welche Einrichtung?	364
	The Catalan <i>leprosaria</i> and the Case Study of Barcelona / Die hessischen Hohen Hospitäler / Institutionelle Betreuung von Kindern und Jugendlichen / Von der Selbsthilfe zur obrigkeitlichen Fürsorge / »kein rechte sonder ein gemachte nasen« – Prothesenträger_innen in frühneuzeitlichen Versorgungssystemen? / Fürsorge- und Medizinaleinrichtungen aus archäologischer Sicht	
76.	Wenn Gefahr droht: Gewahrsam und Einsperrung	382
	Mentally Incapacitated Persons Tried for Crimes: Incarceration, Protection, Care, Pardon in Medieval England / Custody and Imprisonment of Insane Persons: French Law and Legal Cases	
77.	»Eine Nase wie ein Kuckucksschnabel«: Gelächter und andere Mechanismen der Ausgrenzung	390
	Lachgemeinschaften: Selbstversicherung, Integration und Ausgrenzung / Kultur- und literaturwissenschaftliche Zugänge: Gewalt und Schadenfreude in Facetien, Schwankromanen und religiösem Theater / Einige methodische Bemerkungen zur Erforschung von Behindertenkomik (nicht nur) im 18. Jahrhundert	
8.	ERFAHRUNGEN UND DEUTUNGEN / EXPERIENCES AND INTERPRETATIONS	399
	Literarische Quellen	
8.1.	Religiöse Deutungen: »Krankheit« als Sündenstrafe, Prüfung, Auszeichnung	404
	Krankheit und Sünde – ein komplexes Wechselverhältnis / <i>Associations</i> of Sin and Disability / Religiös konnotierte Krankheit in der Literatur	
8.2.	The Body in Pain	409
8.3.	Mitleid – Empathie, Verpflichtung und Kalkül	415
	Das Almosen als Akt der Barmherzigkeit / Johannes Geiler von Kaysersberg: Ordnung, Almosen, Moral / Mitleid heischen durch Vorzeigen von Leibeschäden: Bettelpraktiken im Übergang zur Frühen Neuzeit / Emotionen bei Kindern und Jugendlichen in der Frühen Neuzeit	
8.4.	Ekel und Abscheu	422
	Revulsion: Lived Emotions, Wordings, and Cultural Ideas / Reaktionen auf die Syphilis / Archäoanthropologischer Zugang zu stigmatisierenden Krankheiten wie Lepra und Syphilis	
8.5.	Trauma und mittelalterliche Literatur – eine Mesalliance?	429
8.6.	Exemplarische Deutungsfelder	432
8.6.1.	»Melancholie« – eine Chiffre für vielfältige Zustände	432
	Melancholie – verkörperte Ausdrucksformen von Gemütsleiden im Mittelalter / Melancholie als omniprésente Diagnose, kulturelle Zuschreibung und Oberschichtenphänomen in der Frühen Neuzeit / Melancholie in der vormodernen Literatur	

8.6.2.	›Fools‹/›Folly‹ – Searching for ›Real‹ Intellectual Disability	437
8.6.3.	›Blindheit‹ – Augen des Körpers und andere Sehweisen	438
	Glanz der Augen und innere Sehkraft / Between Condemnation and Praise – Medieval Attitudes to the Blind and Loss of Vision / Literarische Konzeptionalisierungen	
8.6.4.	›Hermaphrodit‹ – Bodily Different from Both Men and Women (ca. 1100 to ca. 1600)	444
8.6.5.	Fruchtbarkeit / Unfruchtbarkeit	448
8.6.6.	Demonic Possession: An Ambiguous and Variable Category	454
9.	QUELLEN UND ANALYSEN / ANALYSES OF SELECTED MATERIAL	457
	Die Wundertaten des Heiligen Willehad in Bremen / Der Heilige Gallus heilt einen Blinden / Mirakeltafeln aus Altötting: Die Verwahrung ›unsinniger‹ Menschen in Wort und Bild / ›She would have disliked her work‹. Häusliche Pflege als Belastung und Verdienst / »Mit Wünschen, Wäschen, Wachen und aller anderen gebührenden Pfleg [...]«. Häusliche Krankenversorgung im 16. Jahrhundert / Mit Gott und »künstlich artzney«. Kriegschirurgie und Umgang mit Verwundung im Spätmittelalter / Trauma in der »Karlmeinet-Kompilation«? / Der Einäugige vom Willehadi-Friedhof in Bremen / Amputationen. Eingriffe am menschlichen Knochen und ihre Aussagekraft über historische Lebensumstände / »[...] so sieht man die Buchstaben und kleinen Gegenstände größer«. Die Brille – eine Innovation des Mittelalters / Bettelbrief der Witwe Buttilia Semmelhochs	
	ANHANG / APPENDIX	484
	Abkürzungen / Abbreviations	484
	Personenregister / Index of Persons	486
	Sachregister / Index of Subjects	490
	Herausgeberinnen / Editors	507
	Autorinnen und Autoren / Contributors	508